



Η ΝΥΧΤΑ ΤΗΣ ΦΙΛΟΣΟΦΙΑΣ - Ο ΒΙΟΣ

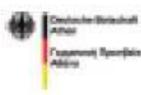
NUIT DE LA PHILOSOPHIE | NACHT DER PHILOSOPHIE - BIOS

PHILOSOPHEN

ΔΙΟΡΓΑΝΩΣΗ
ORGANISATION



INSTITUT
FRANÇAIS



ΜΕ ΤΗΝ ΥΠΟΣΤΗΡΙΞΗ
AVEC LE SOUTIEN
MIT DER UNTERSTÜTZUNG



ΧΟΡΗΓΟΙ
SPONSORS
FÖRDERER

LILLET newrest

ΧΟΡΗΓΟΙ ΕΠΙΚΟΙΝΩΝΙΑΣ
SPONSORS COMMUNICATION
MEDIENPARTNER

Η ΚΑΘΗΜΕΡΙΝΗ αθηνόραμα

THE TOC

culture now.gr



Jean-Cassien Billier

Assistenzprofessor für Ethik und politische Philosophie an der Universität Paris-Sorbonne. Er lehrt ebenfalls am Institut für Politikwissenschaft in Paris. Er ist Verantwortlicher für den gemeinsamen Studiengang (bi-cursus) in zwei Fächern, Philosophie und Politikwissenschaft, an den beiden Instituten. Sein Werk behandelt Fragen allgemeiner Ethik, angewandter Ethik und der Rechtstheorie.

Bernard Bourgeois

Prof. em. der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne, Ehrenvorsitzender der Französischen Philosophischen Gesellschaft, Generalsekretär des Internationalen Philosophischen Institutes, Mitglied des Französischen Institutes (Akademie für Ethik und Politische Wissenschaften). Er hat sich dem Studium der deutschen Philosophie von Kant bis Marx mit Schwerpunkt auf Hegel, dem sein besonderes Interesse gilt, gewidmet. Er hat die *Enzyklopädie der Philosophischen Wissenschaften* sowie die *Phänomenologie des Geistes* übersetzt und Kommentare zum Hegelianischen System veröffentlicht: *Das politische Denken Hegels*, *Das Naturrecht Hegels*, *Hegelianische Studien: Wort und Entscheidung*, *Hegel. Die Praxis des Geistes*. Er hat ebenfalls Bücher zum Recht und zur Politik, wie z.B. *Philosophie und Menschenrechte* oder *Das zeitgenössische Wort und das politische Recht*, herausgegeben.

Phillippe Buettgen

Philippe Büttgen ist Professor für Religionsphilosophie und Geschichte der deutschen Philosophie an der Universität Paris 1 – Panthéon-Sorbonne. Er arbeitet zur Frage des religiösen Bekenntnisses als Problem für die Sprach- und Rechtsphilosophie.

Georges Faraklas

Georges Faraklas (geb. 1962 in Athen) hat Philosophie in Paris studiert und seine Doktorarbeit über Hegel geschrieben. Er lehrt an der Panteion Universität. Veröffentlichungen: *Machiavel. Le pouvoir du prince*, PUF (Paris 1997), *Standpunkt und Wahrheit* (Athen 1997), *Erkenntnistheorie und Methode bei Hegel* (Athen 2000), «*Dieses Ding*» (Athen 2001), *Sinn und Herrschaft* (Athen 2007). Er hat philosophische Werke aus dem Französischen und Deutschen übersetzt.

<http://gfaraklas.blogspot.gr/>

Prof. Dr. Martin Gessmann

Martin Gessmann ist seit 2011 Professor für Kultur- und Techniktheorie an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main. Er wurde in Tübingen promoviert und in Heidelberg habilitiert im Fach Philosophie. Über längere Zeit war er auch als Fernsehjournalist tätig. Gessmann gehört zu den Autoren, die neben der Redaktion von Fachbüchern auch Themen behandeln, die ein breiteres Publikum interessieren. Zu letzteren gehört etwa die Beziehung von Philosophie und Fußball. Sein aktuelles Schaffen dreht sich vor allem um Fragen der Zukunft.

<http://www.hfg-offenbach.de/en/people/martin-gessmann#person>

Maurice Godelier

Maurice Godelier ist Anthropologe, Dozent an der Hochschule für Gesellschaftswissenschaften (EHESS) in Paris, ehemaliger wissenschaftlicher Vorsitzende des Forschungszentrums CNRS, Goldmedaille des CNRS. Studien an der École Normale Supérieure, Aggregation für Philosophie, Diplome in Psychologie und französischer Philologie. Maurice Godelier wendet sich früh der Anthropologie zu und arbeitet mit Fernand Braudel als Leiter seiner Forschungsgruppe zusammen. 1971 wird er Dozent an der Hochschule für Gesellschaftswissenschaften (EHESS) in Paris, ein Posten, auf den er häufig zurückkehrt, nachdem er gleichfalls zum Vorsitzenden des Studien- und Dokumentationszentrum Ozeaniens ernannt worden ist. Seine Karriere, seine Feldforschungen (in Neuguinea), die eine seiner Hauptaufgaben darstellten, und die vielfältigen Arbeiten, für die er bedeutende Preise erhielt (Preis der Französischen Akademie 2008), brachten ihm eine Reihe von Auszeichnungen wie zuletzt den Doctor Honoris Causa der Kapodistrias-Universität Athen ein.

Prof. Dr. Stefan Gosepath

Stefan Gosepath ist Professor für Praktische Philosophie am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin. Zugleich ist er Direktor der Kolleg-Forschergruppe „Justitia Amplificata: Erweiterte Gerechtigkeit – konkret und global“. Davor hatte er Professuren in Frankfurt/M, Bremen und Gießen. Gosepath hat zu Themen wie praktischen Vernunft und Normativität, zu Gerechtigkeit und Gleichheit, zu Menschenrechten und globaler Gerechtigkeit sowie Moral publiziert.

<http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we01/institut/mitarbeiter/professuren/gosepath/index.html>

Em. Prof. Dr. Dr. h.c. Ludger Honnefelder

Ludger Honnefelder Dr. phil., em. Professor der Philosophie an der Universität Bonn. Prof. für Philosophie an den Universitäten Trier (1972-1982), Berlin Freie Universität (1982-1988) und Bonn (1988-2005), Guardini-Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin (2005-2007). 2009-2012 Otto Warburg Senior Research Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin. Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste (seit 1992). Zahlreiche Publikationen aus den Forschungsgebieten: Ethik und Anthropologie, Angewandte Ethik, Metaphysik, Geschichte der Philosophie des Mittelalters und der frühen Neuzeit.

<http://www.philosophie.uni-bonn.de/personen/professoren/em.-prof.-dr.-dr.-h.c.-ludger-honnefelder>

Annick Jaulin

Annick Jaulin war Professor in Montpellier, Toulouse und an der Universität Paris 1, wo sie von 2001 bis 2003 den Lehrstuhl für antike Philosophie innehatte. Sie ist heute Prof. em. der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne. Sie ist Aristoteles-Spezialistin und hat viele Werke zur "Metaphysik" herausgegeben und eine neue Übersetzung dieses Werkes erstellt (Flammarion, 2008).

<http://gramata.univ-paris1.fr/JAULIN>

Byron Kaldis

Vyron Kaldis, BA Honours (Kent), D. Phil. (Oxford), hat den Lehrstuhl für Europäische Philosophie an der Schule für Geisteswissenschaften der Griechischen Offenen Universität inne. Er hat in der Vergangenheit an Universitäten in Griechenland und den USA gelehrt. Seine Forschungen erstrecken sich auf Gebiete der Philosophie wie die Ontologie, die Philosophie der Sozialwissenschaften und der Kunst, die Ästhetik und die politische Theorie.

<https://eap.academia.edu/ByronKaldis>

Dr. Thomas Khurana

Thomas Khurana vertritt gegenwärtig die Professur für Geschichte der Philosophie an der Universität Leipzig. Zuvor war er in Potsdam, New York, Frankfurt am Main und Chicago tätig. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit betrifft philosophische Lebensbegriffe und die Frage nach dem Verhältnis von Leben und Freiheit. Zuletzt von ihm erschienen: *The Freedom of Life: Hegelian Perspectives* (Berlin: August 2013).

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/philosophie/mitarbeiter/thomas-khurana/>

Vasso Kindi

Vasso Kindi ist Ausserordentliche Professorin der Philosophie und Mitglied des Stiftungsrates der Universität Athen. Sie ist Autorin des Buches *Kuhn & Wittgenstein. Philosophische Untersuchung zur Struktur der Wissenschaftlichen Revolutionen* (1995) und Koautorin des Buches *Philosophie der Wissenschaft* (2003). Sie ist Herausgeberin von *Philosophie und Kunst* (2011) und Mitherausgeberin von *Kuhn's The Structure of Scientific Revolutions Revisited* (Routledge 2012) und *Das Moderne im Denken und in den Künsten des 20. Jahrhundert* (2013). Ihre Arbeiten zur Wissenschafts-, Geschichts- und Sprachphilosophie sowie der Ethik sind in griechischen und internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht worden.

Prof. Dr. habil. Harald Lemke

Harald LEMKE, Prof. Dr. habil., Direktor des Internationalen Forums Gastrosophie, Salzburg (i.E.); lehrt Philosophie am Zentrum für Gastrosophie. Ernährung - Kultur - Gesellschaft, Universität Salzburg sowie am Institut für Philosophie und Kunstwissenschaft, Universität Lüneburg. Gastprofessuren: Department of Urban Management, Universität Kyoto; Department of Philosophy, East China Normal University Shanghai. Fellow der Alexander von Humboldt-Stiftung, der Deutschen Bundesumweltstiftung sowie der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Universitäre Ausbildung (Studium, Promotion, Habilitation) an den Universitäten: Konstanz, Hamburg, Frankfurt, Berkeley, Lüneburg.

<http://www.haraldlemke.de/>

Golfo Maggini

Golfo Maggini ist Ausserordentliche Professorin für moderne und zeitgenössische Philosophie an der Universität Ioannina. Sie hat Philosophie an der Universität Athen (Diplom), an der Universität Paris IV - Sorbonne (D.E.A., 1993) und der Universität Paris XII studiert, wo sie Forschungsstipendiat war (1994-997). Sie erhielt den Doktortitel für ihre Arbeit *Die Gerechtigkeit des Denkens. Die Kritik der Metaphysik der Subjektivität in der heideggerianischen Differenz zu Nietzsche* (Paris, 1997). Sie ist Autorin zweier Monographien, *Habermas und die Neuaristoteliker. Die Ethik des Dialoges bei Jürgen Habermas und die Herausforderung des Neuaristotelismus* (Athen, 2006) und *Für eine Hermeneutik der technischen Welt* (Athen, 2010), sowie von Einführungen und Prologen zu Werken zeitgenössischer Phänomenologie. Sie hat die griechische Ausgabe von Heideggers *Phänomenologische Interpretationen zu*

Aristoteles mit ausführlichen Kommentaren versehen (Athen 2011) und andere Denker der europäischen Philosophie herausgegeben. Sie hat ebenfalls zahlreiche Artikel in griechischen und internationalen, philosophischen Zeitschriften veröffentlicht. Ihr Interessengebiet erstreckt sich auf die zeitgenössische Phänomenologie und insbesondere Heidegger, Nietzsches Philosophie und die Theorie der Moderne, die Phänomenologie der Kunst, die aktuelle Praxis der Philosophie sowie den Dialog von wissenschaftlicher und kritischer Theorie.

www.golfomaggini.blogspot.com
<http://uoi.academia.edu/GolfoMaggini>

Patrice Maniglier

Assistenzprofessor für Philosophie an der Universität Paris Ouest Nanterre La Défense. Verfechter der Wiederbelebung des Strukturalismus in den Geisteswissenschaften und in der Philosophie, hat er das Werk der Philosophen Saussure, Lévi-Strauss und den "philosophischen Moment der sechziger Jahre" der Philosophen Foucault, Derrida, Deleuze usw., sowie ihre Aktualität und fortdauernde Nachwirkung in der Linguistik, Anthropologie und Philosophie untersucht.

<https://dep-philo.u-paris10.fr/dpt-ufr-phillia-philosophie/les-enseignants/patrice-maniglier-421345.kjsp>

Dr. Elif Özmen

Elif Özmen, 1974 in Bremen geboren, studierte Philosophie, Wissenschaftsgeschichte und Deutsche Philologie; sie wurde 2004 in Berlin promoviert und habilitierte sich 2010 in München. Seit 2013 ist sie Professorin für praktische Philosophie an der Universität Regensburg. Aktuelle Publikationen: Politische Philosophie zur Einführung (2013); Über Menschliches. Anthropologie zwischen Natur und Utopie (Hg. mit M. Cojocaru, 2015).

<http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/werteentwicklung-zivilgesellschaftliches-engagement/prof-dr-elif-oezmen/>

Prof. Dr. Herlinde Pauer-Studer

Herlinde Pauer-Studer, Professorin für Philosophie an der Universität Wien, Leiterin des ERC-Advanced Research Grant "Distortions of Normativity". Buchpublikationen: „Autonom Leben. Reflexionen über Freiheit und Gleichheit“ (Suhrkamp 2000); Einführung in die Ethik (2. Auflage, UTB 2010); Kommentar zu David Hume 'Über

Moral' (Suhrkamp 2007); (Hg. Mit Einleitung) „Rechtfertigungen des Unrechts. Das Rechtsdenken im Nationalsozialismus“ (Suhrkamp 2014); (gem. mit J.D. Velleman) Konrad Morgen: The Conscience of a Nazi Judge (to appear April 2015, PalgraveMacmillan).

<https://homepage.univie.ac.at/Herlinde.Pauer-Studer/>

Filimon Peonidis

Filimon Peonidis hat Philosophie an den Universitäten Thessaloniki, London und Kreta studiert. Seit 1988 lehrt im Fachbereich Philosophie und Pädagogik an der Aristoteles-Universität Thessaloniki. Er war Gastprofessor an Universitäten in England, Kanada, Australien und Belgien. Seine Veröffentlichungen umfassen *Lüge und Ethik* (1994), John Stuart Mill *Utilitarismus* (2002), *Autonomy and Sympathy: A post-Kantian Moral Image* (2005), *Über Gebühr: Essays zur praktischen Philosophie* (2007), *Democracy as Popular Sovereignty* (2013) und *Elemente kritischer Argumentation* (2014).

Eftichis Pirovolakis

O Eftichis Pirovolakis lehrt Philosophie an der Griechischen Offenen Universität. Seit 2001 gibt er Kurse für Diplomanden und Diplomierte an den Universitäten Sussex und Brighton, sowie an Universitäten auf Kretas und in Patras. Sein Forschungsgebiet betrifft die zeitgenössische europäische Philosophie und insbesondere die Beziehung von Hermeneutik, Phänomenologie und Dekonstruktivismus. Der amerikanische Verlag University of New York Press hat seine Monographie *Reading Derrida and Ricoeur: Improbable Encounters between Deconstruction and Hermeneutics* (2010) herausgegeben. Seine wissenschaftlichen Artikel sind in Griechenland sowie in internationalen Zeitschriften, unter anderem in *Philosophy Today* und *Literature, Interpretation, Theory*, erschienen.

Yannis Prelorentzos

Yannis Prelorentzos hat die Philosophische Schule der Universität Athen (1985) absolviert und den Doktortitel an der Universität Paris IV-Sorbonne (1992) erhalten. Er ist Professor für moderne und zeitgenössische Philosophie an der Universität Ioannina, wo er seit dem Jahre 2000 lehrt. Er hat eine Reihe von Studien, auf

griechisch und französisch, hauptsächlich zu Descartes, Spinoza und Bergson, sowie zu Aspekten der Philosophie von Hobbes, Malebranche, Rousseau, Kant, Benjamin Lesviou, Sartre, Lévinas, Merleau-Ponty, Éric Weil, Kostas Papaioannou und Gilles Deleuze veröffentlicht. Er hat ebenfalls die Hauptabschnitte aus Platons *Republik* ins Französische übersetzt und kommentiert, sowie Descartes' *Leidenschaften der Seele*, Bergsons *L'évolution créatrice*, Deleuze's *Bergsonisme*, und verschiedene philosophische Arbeiten und literarische Texte von Benjamin Constant (*Adolphe. Le Cahier rouge. Cécile*) ins Griechische übertragen. Sein Interesse gilt, von den genannten Philosophen abgesehen, den vielfältigen Darstellungen des Sokrates in der neueren oder zeitgenössischen Philosophie, der Kunst- und Kulturtheorie, den Theorien der Leidenschaften in der modernen europäischen oder neugriechischen Philosophie, der Philosophie der Empfindungen und Gefühle vom Ende des 19. Jahrhundert bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts, den Beziehungen von Philosophie und Wissenschaft, Künsten und Literatur, sowie der französischen Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts.

Prof. Dr. Hartmut Rosa

Hartmut Rosa ist seit 2005 Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und seit 2013 Direktor des Max-Weber-Kollegs an der Universität Erfurt. Davor lehrte er u.a. an der New School for Social Research in New York. Er ist Herausgeber der internationalen Fachzeitschrift *Time & Society*. Veröffentlichungen: *Beschleunigung. Die Veränderungen der Zeitstrukturen in der Moderne* (Frankfurt/M.: Suhrkamp 2005); *Identität und kulturelle Praxis. Politische Philosophie nach Charles Taylor*, Frankfurt/M. und New York: Campus 1998; *Weltbeziehungen im Zeitalter der Beschleunigung* (Berlin: Suhrkamp 2012) sowie *Soziologische Theorien* (mit David Strecker und Andrea Kottmann, Konstanz: UVK/UTB 2007).

<http://www.soziologie.uni-jena.de/HartmutRosa.html>

Prof. Dr. Thomas Schramme

Thomas Schramme, seit 2009 Professor für Praktische Philosophie an der Universität Hamburg, studierte Philosophie, Soziologie und Politologie in Frankfurt/M, Berlin und Oxford. Promotion 1998 (FU Berlin), Habilitation 2004 (Universität Mannheim). 1998-2004 Wissenschaftlicher Assistent und Oberassistent am Philosophischen Seminar der Universität Mannheim. 2005-2009 Senior Lecturer am Department of Philosophy, History and Law, School of Health Science, Swansea University (GB). Forschungsschwerpunkte: Politische Philosophie, Ethik und Medizinphilosophie.

<https://www.philosophie.uni-hamburg.de/en/personen/schramme-thomas.html>

Aris Stilianou

Aris Stilianou hat Philosophie an der Aristoteles-Universität Thessaloniki und an der Sorbonne in Paris studiert. Seit 1995 lehrt er an der Aristoteles-Universität Thessaloniki, wo er heute Assistenzprofessor der Philosophie im Fachbereich Politikwissenschaften ist. Er hat ebenfalls die Übersetzung philosophischer Texte aus dem Französischen ins Griechische am EKEMEL (Griechisches Zentrum für Übersetzung und Literatur) gelehrt. Er hat zahlreiche philosophische Bücher übersetzt und herausgegeben. Er veröffentlicht Artikel und Studien in griechischen und internationalen Zeitschriften.

<http://www.polsci.auth.gr/index.php?lang=el&rm=1&mn=13&stid=7>

Pierre-Henri Tavoillot

Assistenzprofessor für Philosophie an der Universität Paris-Sorbonne (Paris IV) und Leiter des Collège de philosophie. Sein Werk befaßt sich einerseits mit der Philosophie der Lebensalter, und andererseits mit dem Begriff der Macht im Zeitalter der Demokratie (Gesetzlichkeit und politische Kunst). Er verfasste unter anderem: *Philosophie und die Lebensalter* (mit E. Deschavanne, Grasset, 2007). *Wer soll regieren? Eine kurze Geschichte der Autorität* (Grasset 2011). *Seinem Alter gemäß?* (Ed. de l'Aube, 2014) und *Die Biene und der Philosoph* (Odile Jacob, 2015)

Spiros Tegos

Spiros Tegos ist Lektor im Fachbereich Philosophie und Soziologie an der Universität Kreta. Er erhielt den Doktortitel im Bereich 'Frühe Politische Philosophie' mit einer Arbeit über "Das Konzept gesellschaftlicher Empfindungen (Freundschaft, Sympathie, Mitleid)" an der Universität Paris X-Nanterre, 2001 (Doktorvater Etienne Balibar). Seine Untersuchung zur Geschichte der ethischen und politischen Philosophie sind in französischen, englischen, italienischen und griechischen Fachzeitschriften und Büchern erschienen, darunter zwei im *Oxford Handbook for Adam Smith* und der nächsten Ausgabe der *Adam Smith Review* zu erscheinende Artikel über die Korruption in Adam Smiths Denken. Er arbeitet zur Zeit an einem Projekt über die Rezeption Adam Smiths in Frankreich vor und nach der Französischen Revolution.

http://www.fks.uoc.gr/_pw/cvs/tegos/

Stelios Virvidakis

Stelios Virvidakis hat Philosophie an der Universität Athen, der Universität Paris I (Maîtrise, D.E.A.) und der Universität Princeton (Ph.D.) studiert. Er hat an verschiedenen Universitäten in Griechenland und im Ausland gelehrt und ist seit dem Jahre 2005 Professor für Philosophie im Fachbereich Methodologie, Wissenschaftsgeschichte und -theorie an der Universität Athen. Er hat die Monographie *La robustesse du bien* (Nîmes: Éditions Jacqueline Chambon, 1996) [neue griechische Ausgabe : *Η υφός της ηθικής πραγματικότητας* (Athen, Leader Books, 2009)] sowie Handbücher zum Lehren der Philosophie am Gymnasium verfasst. Er ist Mitglied verschiedener griechischer und internationaler, wissenschaftlicher Gesellschaften und Vertreter der Griechischen Philosophischen Gesellschaft im Verwaltungsrat der Internationalen Vereinigung Philosophischer Gesellschaften (FISP). Die französische Regierung hat ihm den Ehrentitel *Chevalier dans l'ordre des Palmes Académiques* verliehen.

Frédéric Worms

1964 geboren, Professor für Philosophie an der École Normale Supérieure (Paris) und Leiter des Internationalen Studienzentrums für französische Philosophie, Mitglied der konsultativen Ethikrates, Autor von Werken zu Bergson, der Philosophie im zwanzigsten Jahrhundert in Frankreich, zur Philosophie, Ethik und Politik des Seins, der Fürsorge und der gegenwärtigen menschlichen Beziehungen.

Christos Yannaras

...

Yves-Charles Zarka

Professor an der Universität Paris Descartes, Sorbonne Paris Cité, wo er den Lehrstuhl für politische Philosophie innehat. Er ist Herausgeber der Zeitschrift *Cités* (PUF). Er ist Vorsitzender der Gruppe PHILÉPOL (= Philosophie, Epistemologie und Politik), deren Arbeiten die «aufkommende Welt», das heißt die fundamentalen Veränderungen, die in der heutigen Welt stattfinden, zum Thema haben. Er lehrt als Gastprofessor in den USA, in England, China, Brasilien, Italien, Spanien, Israel usw. Seine Forschungen liegen an der Grenze der Gegenwartsphilosophie und der Epistemologie der Sozial- und Politikwissenschaften. In diesem Rahmen untersucht

er die Wandlungen der Demokratie, die neue Umweltproblematik, die Idee des Kosmopolitismus u.a. Abgesehen von einem umfangreichen Werk zur politischen Philosophie (hauptsächlich zu Hobbes, Macchiavelli, Foucault u.a.), das in zahlreiche Sprachen übersetzt worden ist, erschienen *Die Demokratie neu denken* (Armand Colin, 2010), *Die Demokratie in kritischer Verfassung* (Armand Colin, 2012), *Europa neu gestalten* (PUF, 2012), *Die Nicht-Aneigbarkeit der Erde* (Armand Colin, 2013) und *Den Kosmopolitismus neu gründen* (PUF, 2014).

Stavros Zoumpoulakis

Stavros Zoumboulakis ist 1953 in Sykia geboren. Er hat Recht und Literaturwissenschaft in Athen, Philosophie in Paris studiert. Er war lange Zeit als Lehrer in der höheren Schulbildung tätig. Von 1988 bis 2012 war er Chefredakteur der Zeitschrift *Nea Estia*. Er ist seit 2008 Vorsitzender des Verwaltungsrates der Stiftung «Das Brot des Lebens». 2013 wurde er zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Griechischen Nationalbibliothek ernannt.